

Osterfeuer	26.03.2016
Walpurgisnacht auf der KUBU	30.04.2016
Maibaumsetzen Kunitz	01.05.2016
Maibaumsetzen Laasan	30.04.2016
Johannisfeuer Laasan	18.06.2016
Eierkuchenfest	19.-20.08.2016

Ortsteilratssitzungen in Kunitz
 Jeden 2. Dienstag im Monat, 19:00 Uhr
 Sprechzeiten des Ortsteilbürgermeisters
 Michael Mau. Jeden Dienstag von 18-19
 Uhr
 Tel.: 03641-82 97 32
 E-mail: Michael-Mau@t-online.de
www.mau-dachdecker.de

Info
 Ab sofort sind die Sitzungsprotokolle des
 Ortsteilrates auf der Homepage von Kunitz-
 Laasan nachlesbar, wo sie zeitnah eingestellt
 werden.
 Sie können über den Pfad:
 "www.kunitz-laasan.de - zur Gemeinde -
 Ortschaftsrat" geöffnet und gelesen werden.

Geburtstage unserer Senioren
 von April bis Juni 2016

<i>Helga Raitzsch</i>	75	<i>Jahre</i>
<i>Gabriela Messerschmidt</i>	65	<i>Jahre</i>
<i>Erika Peter</i>	75	<i>Jahre</i>
<i>Hildegard Beyer</i>	92	<i>Jahre</i>
<i>Dieter Heineck</i>	75	<i>Jahre</i>
<i>Brigitte Herrmann</i>	75	<i>Jahre</i>
<i>Eckehard Gläser</i>	65	<i>Jahre</i>
<i>Joachim Schüttauf</i>	87	<i>Jahre</i>

Ortsschrift Kunitz-Laasan

www.kunitz-laasan.de

Ortsteilrat Kunitz-Laasan



Spielplatz wurde übergeben

Geschichtliches aus Kunitz

Hier könnte Ihre **WERBUNG** stehen



Fotos: D. Simon

Am 10.Mai wurde unser Spielplatz durch die Stadt Jena, vertreten durch Herrn Schenker, feierlich eröffnet. Die Kinder sangen ein paar Lieder und konnten sich über die schönen Spielgeräte freuen. Hervorzuheben ist die Gelungene Kletterkombination in Anlehnung an die Kunitzburg, welche durch die Fa. KS-Holzbau angefertigt wurde. Zu erwähnen ist auch noch der KSJ, die Fa. Majonek und die Burschengesellschaft Kunitz-Laasan 1890 e.V.

Insgesamt wurden durch die Stadt Jena 43 000 EUR investiert. Wobei 11 500 EUR in den neuen Bolzplatz im Park geflossen sind.

Eis zum Kindertag brachte unser Ortsteilbürgermeister Michael Mau den Kindern in Kunitz auf den Spielplatz. Hier war natürlich die Begeisterung groß.



Fotos: N. Comouth



Neuer Malzirkel ins Leben gerufen

Am 18. Mai 2016 traf sich zum ersten mal der Freundeskreis "Malen" in der alten Schule. Unter fachkundiger Anleitung von Frau Jerominek entstanden schon die ersten Bilder. Noch ist die Malgruppe recht klein, daher sind weitere Mitstreiter herzlich willkommen. Man trifft sich aus Freude am Zeichnen und Ausprobieren, vielleicht schaut der eine oder andere einmal vorbei. Der Malkreis findet jeden Mittwoch 18.00 Uhr in der alten Schule statt. Bitte eigenes Malzeug mitbringen.

Der Heimatverein informiert

Auf dem neugestalteten Spielplatz in Kunitz steht jetzt auch eine Stifterbank. Der Kultur- und Heimatverein von Kunitz realisierte das Vorhaben mit Unterstützung der ÜAG und des Kommunalservice Jena. Den Großteil der Kosten für die Bank übernahm die gebürtige Kunitzerin Bärbel Jerominek. Das Geld stammt aus ihrer Malerei-Verkaufsausstellung, die sie im Herbst in der Alten Schule Kunitz ausrichtete.

In der Sommerpause wird der Ausstellungsraum des Kultur- und Heimatvereines in der Alten Schule frisch gemalt. Die Arbeiten werden nach Ausschreibung von den Kommunalen Immobilien Jena bezahlt.

Für den Herbst ist in den renovierten Museumsräumen eine Ausstellung mit Teilen der alten Kunitzer Heimatsammlung geplant. Gerd Fernkäse arbeitet die Sammlung seit verganginem Jahr auf.

Für Ausstellungsideen und neue Mitstreiter sind wir immer offen.

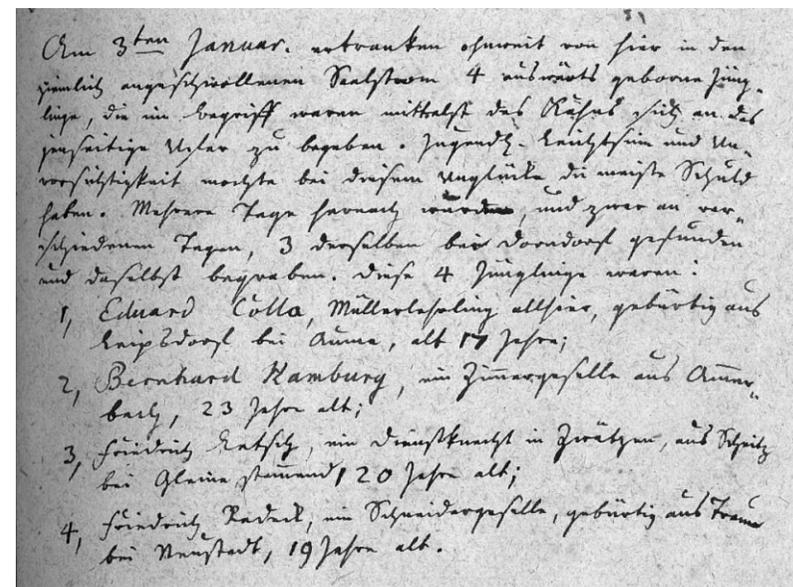
Vereinsvorsitzende Cornelia Dunker, Vor dem Obertore 22, Tel. 03641 44 15 09



Foto: C. Dunker



Geschichtliches aus Kunitz



Auf der Suche nach besonderen Unglücksfällen habe ich im Totenbuch von Kunitz gefunden, daß am 03.01.1825 beim Überqueren der Saale 4 junge Männer ertrunken sind, da sie trotz "angeschwollenen Saalestrom" versucht haben mit einem Kahn an das andere Ufer zu gelangen. Der Pfarrer schrieb: *Jugendlicher Leichtsin und Unvorsichtigkeit mußten bei diesem Unglück die meiste Schuld haben.*

Einer der Ertrunkenen war ein Müllerlehrling aus der hiesigen Mühle.

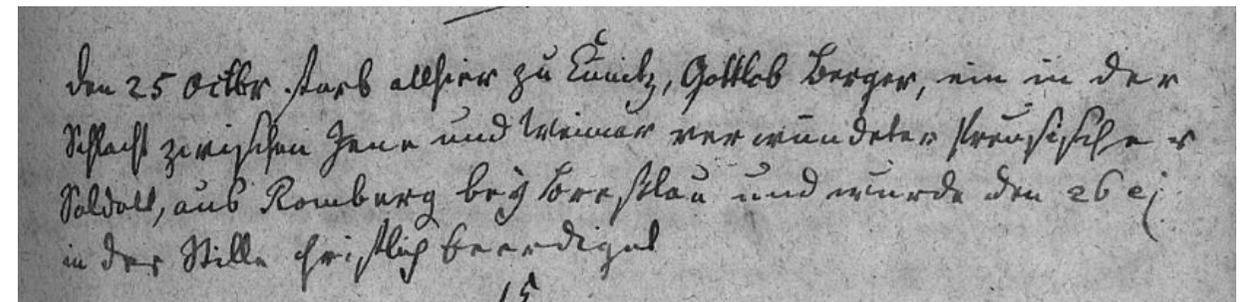
Gerd Fernkäse

Brandschatzung 1806

Vor 10 Jahren wurde auf dem historischen Schlachtfeld zwischen Cospeda, Closewitz und Lützeroda der Sieg von Napoleon Bonaparte über eine preußisch sächsische Armeeabteilung (von Hohenlohe) nachgestellt. Über 32.000 Besucher lockte das bunte Treiben an. Für den 14. - 16.10.2016 ist eine Neuauflage des Spektakels geplant. Nur Wenigen wird bewußt gewesen sein, daß sie über die Gräber von tausenden preußischen/sächsischen Soldaten gehen, die bei der Schlacht am 14.10.1806 gefallen und an Ort und Stelle namenlos notdürftig begraben wurden. Jahre später wurden bei Feldarbeiten immer wieder Gebeine heraus gepflügt. Ein verblichenes Schriftstück vom 13.10.1806, welches sich im Bestand des Kunitzer Heimatmuseums befindet, erinnert an dieses Zeit. Im Verlauf des Vormittags des 13.10.1806 kam der französische Marschall Lannes (4. Korps mit 20.900 Mann) in Jena an und nahm in Wenigenjena Quartier. Mit Beginn des Einrückens der französischen Truppen begannen die Plünderungen. Einige der Plünderer kamen bis nach Kunitz und drohten den Ort zu "Brandschatzen" (Plündern und Niederbrennen) um Geld zu erpressen. Wie viel Geld sie von der Gemeinde Kunitz insgesamt erpreßten ist nicht bekannt. Das Schriftstück vom 13.10.1806 belegt, daß die Gemeinde von Johann Gräntzel aus Kunitz 97 Taler, 10 Groschen, zur Verhinderung der Brandschatzung geborgt hat. Das Schriftstück ist von Johann Christian Beyer als Richter sowie 10 weiteren Kunitzer Einwohnern unterschrieben. Es wurde vereinbart, daß die geborgte Summe mit 9% Zinsen bei 1/4 jährlicher Kündigungsfrist an Gräntzel zurück zu zahlen ist. Die letzte Rate wurde 1820 gezahlt.

Im Hauptquartier von Lannes in Wenigenjena war man des Wenigenjenaer Pfarrer Dr. Putsche habhaft geworden. Putsche wurde erpreßt und führte als Ortskundiger einen Teil der französischen Truppen in der Nacht zum 14.10.1806 durch das Rautal bei Zwätzen nach Closewitz. Für diese Handlung erhielt er später auf Veranlassung Napoleons 2.000 Taler. In seinen eigenhändigen geschriebenen Erinnerungen berichtet Putsch, daß von den Franzosen erwogen wurde, von Wenigenjena über Kunitz nach Dornburg zu marschieren, um von dort, nach dem Saaleübergang, in die Schlacht bei Jena/Auerstedt einzugreifen. Putsche schreibt, daß er Lannes den Weg nach Kunitz als schwer passierbar und für Kanonen als unbefahrbar schilderte. Ob der Weg nach Kunitz wirklich so schlecht war oder ob christliche Nächstenliebe Pfarrer Putsche zu seiner Aussage bewogen hat, läßt sich heute nicht mehr feststellen. Lannes entschied sich für den Weg durch das Rautal. Was es für Kunitz bedeutet hätte, wenn Lannes mit 20.000 Soldaten und Kanonen durch das Dorf gezogen wäre, kann sich jeder selbst denken. Vermutlich wäre kein Haus unversehrt geblieben. Insgesamt ist Kunitz im Oktober 1806 relativ gut weggekommen. Kunitz wird, analog wie Laasan, verpflichtet gewesen sein, jede Menge Hilfs- und Gespanndienste für die französischen Truppen zu leisten. Außer der Gelderpressung am 13.10.1806 durch französische Soldaten sind keine Plünderungen bekannt geworden. In der Kunitzer Kirchenchronik wird nur allgemein auf Mißhandlungen hingewiesen. Entsprechend des Kunitzer Totenbuches gab es auch keine Todesfälle bei den Ortsbewohnern durch Gewalteinwirkung. Allerdings ist im Totenbuch eingetragen, daß am 25. Okt. 1806 in Kunitz der preußische Soldat Gottlob Berger aus Romburg (heute Samotwor) bei Breslau an seinen in der Schlacht zwischen Jena und Weimar erlittenen Verletzungen fern der Heimat verstorben und am 26.10. beerdigt wurde. Dieses ist ein Hinweis, daß in Kunitz verletzte preußische Soldaten gepflegt wurden.

G. Fernkäse



Auszug aus dem Totenbuch

Am 26.Okt. starb allhier zu Kunitz Gottlob Berger, ein in der Schlacht zwischen Jena und Weimar verwundeter preußischer Soldat aus Romburg bei Breslau und wurde den 26. in der Stille christlich beerdigt.